

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

Dezember 2017

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2018 wird dieses Förderprogramm zum zwölften Male ausgeschrieben. Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und intensivieren möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft. Bereits seit 2010 wird auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Partnerlands eigene Projektanträge zu stellen. Diese Förderpolitik wird auch in der neuen Ausschreibung konsequent fortgesetzt. Für Postdoktoranden und Postdoktorandinnen besteht somit das Angebot, ein eigenes Forschungsprojekt zu realisieren – ohne thematische Vorgaben. Dadurch wird die Basis für nachhaltige deutsch-französische Kooperationen und Netzwerke geschaffen. Neben der allgemeinen Intensivierung der deutsch-französischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit verfolgt das Programm noch zwei weitere Ziele. Die Geistes- und Sozialwissenschaften in beiden Ländern sollen ermuntert werden, durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in bestimmten Forschungsfeldern Ergebnisse zu erarbeiten, die auch für wichtige und längst nicht mehr nationalstaatlich begrenzte gesellschaftliche oder politische Probleme von Belang sind. Sie sollen ferner in den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen nach wie vor eine Rolle spielen, die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Wissenschaftsbetrieb nutzen und demonstrieren. Förderanträge können bis **15. März 2018** bei der DFG beziehungsweise der ANR eingereicht werden.

www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/informationen_fachwissenschaften/geisteswissenschaften/dfg_anr_ausschreibung_2018.pdf

EU: Zweite Einreichfrist für Europäische Kooperationsprojekte. Jetzt beginnt der Endspurt für die Einreichung der Europäischen Kooperationsprojekte. Eingereicht werden können Projekte der Kategorie 1, also kleine Kooperationsprojekte mit mindestens drei Einrichtungen aus drei unterschiedlichen teilnahmeberechtigten Ländern sowie der Kategorie 2, den großen Kooperationsprojekten mit mindestens sechs Einrichtungen aus

sechs verschiedenen teilnahmeberechtigten Ländern. Die Einreichfrist ist am **18. Januar 2018** um 12.00 Uhr Brüsseler Zeit.

<http://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/foerderbereiche/kooperationsprojekte.html>

<http://kultur.creative-europe-desk.de/service/ueber-uns.html>

Nachwuchsförderung

TWAS-DFG: Cooperation Visits Programme. Auf Grundlage der Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Möglichkeit aufmerksam, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Subsahara-Afrika zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institution einzuladen. Die DFG zahlt der Gastgeberinrichtung eine monatliche Pauschale zur Deckung der Aufenthaltskosten des Gastes und dessen Visakosten sowie eine monatliche Pauschale für Projektausgaben der Institution, beispielsweise für Verwaltungs-, Material- und Laborkosten. Für die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler selbst stellt die DFG die Flug- und Bahntickets vom Heimatflughafen zum Gastgeberinstitut und die Auslandskrankenversicherung zur Verfügung. Der Antrag ist von den Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bis spätestens **31. März 2018** bei TWAS einzureichen.

<https://twas.org/opportunity/twas-dfg-cooperation-visits-programme>

Deutscher Studienpreis 2018 der Körber Stiftung. Die Körber Stiftung schreibt den Deutschen Studienpreis 2018 aus. Der Wettbewerb richtet sich an Promovierte aller Fachrichtungen, die im Jahr 2017 eine exzellente Dissertation von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben. Er zählt mit drei Spitzenspreisen von je 25.000 Euro zu den höchstdotierten deutschen Nachwuchspreisen. Einsendeschluss für die aktuelle Ausschreibung ist der **01. März 2018**. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich online anmelden unter:

<http://www.studienpreis.de>

EU: European Young Researchers' Award 2018: The prize is dedicated to post-doctoral fellows with maximum 5 years of experience. The research must have a clear European dimension, either because it is embedded in a collaboration of researchers in different European countries or it is a research project in one European country that addresses a research topic of European added value. The criteria that the jury will take into account are: quality of the research results obtained, role in the definition of the research project, inspiration to others (fellow students, members of the research group), outreach to wider audiences. The Award consists of a certificate, waiving the participation fee to the EuroScience Open Forum (ESOF), a grant to cover travel and accommodation for the stay in the ESOF city and one year free EuroScience membership. **Deadline: 30. Januar 2018**

<https://www.euroscience.org/calls/call-open-eyra2018/>

VWI: Fellowships am Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien. Das VWI fördert die Projekte von

- zwei Senior Fellows,
- zwei Research Fellows und
- vier Junior Fellows

zur Erforschung und Dokumentation von Antisemitismus, Rassismus und Holocaust. Schwerpunkt der Forschungsarbeit ist der Holocaust in seinem europäischen Zusammenhang, einschließlich seiner Vor- und seiner Nachgeschichte. Die jeweiligen Fragestellungen, Verfahren und Methoden stehen dabei jedoch frei. Die Förderdauer beläuft sich auf einen Zeitraum zwischen mindestens sechs und maximal elf Monaten. Erfahrungsgemäß sind Aufenthalte zwischen neun und elf Monaten für die wissenschaftliche Arbeit der Fellows am ergiebigsten. Ziel des Aufenthaltes am VWI ist über die Forschungstätigkeit hinausgehend die Kommunikation und wissenschaftliche Interaktion mit den anderen Fellows am Institut. Es wird erwartet, dass Fellows die wissenschaftliche Arbeit des Instituts fördern und sich gegenseitig bei ihren Forschungsvorhaben beratend unterstützen. Die Fellows sind verpflichtet, regelmäßig am VWI anwesend zu sein. **Deadline: 31. Januar 2018**

<http://www.vwi.ac.at>

Forschungsstipendien des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt. Das Deutsche Polen-Institut schreibt für 2018 für Nachwuchswissenschaftler/innen vier Forschungsstipendien für einen vier- bis sechswöchigen Forschungsaufenthalt in Darmstadt aus. Den Stipendiaten/innen wird ein Arbeitsplatz mit Wlan im hellen ruhigen Lesesaal der Institutsbibliothek zur Verfügung gestellt. Dort können sie nach individuellem Zeitplan (auch am Wochenende) an ihren Projekten arbeiten und auf die umfangreichen Bestände der Bibliothek zurückgreifen. Belohnt werden sie durch das einzigartige Ambiente des Residenzschlosses in Darmstadt. Die Spezialbibliothek des Instituts zählt mehr als 65.000 Bände. Darüber hinaus ist an die Bibliothek ein umfangreiches Archiv mit folgenden Bestandteilen angegliedert. **Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2017**

<http://www.deutsches-polen-institut.de/wissenschaft/stipendien/forschungsstipendien/>

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz: Forschungsstipendien für internationale Doktorand/innen. Das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) vergibt Forschungsstipendien für internationale Doktorand/innen für einen Forschungsaufenthalt in Mainz ab September 2018. Profil Das IEG vergibt Forschungsstipendien für internationale Nachwuchswissenschaftler/innen in den Fächern Geschichte und Theologie oder anderer historisch arbeitender Wissenschaften. Gefördert werden Forschungsprojekte von der Frühen Neuzeit bis 1989/90, die sich mit der Religions-, Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte Europas befassen. Besonders willkommen sind vergleichende, transfergeschichtliche und transnationale Projekte sowie geistes-, kirchen- und theologiegeschichtliche Fragestellungen. Was wir bieten Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich EUR 1.200. Die Stipendiat/innen arbeiten am IEG für 6 bis 12 Monate an ihrem eigenen Dissertationsprojekt. Für die Dauer des Stipendiums steht ihnen im IEG eine Mentor/in beratend zur Seite. **Bewerbungsschluss: 15.02.2018**

<http://www.ieg-mainz.de/foerderung/stipendienprogramm>

Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel, Berlin: Stipendien "Digital Humanities". Die drei Einrichtungen des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel schreiben mehrere

Forschungsstipendien im Bereich Digital Humanities aus, vorzugsweise für sechs Monate (mindestens drei, maximal zwölf). Das Programm ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (ab Master-/ Magister-/ Diplom-Abschluss) aus dem In- und Ausland. Voraussetzung für die Bewerbung ist, dass das vorgeschlagene Arbeitsvorhaben einen Bezug zu den Projekten oder Sammlungen mindestens einer der drei Einrichtungen des Forschungsverbunds aufweist und Methoden der "Digital Humanities" anwendet (zum Beispiel Markup-Verfahren für Editionen, Stilometrie, Topic Modelling, Visualisierung etc.). Es wird empfohlen, für weitere Informationen über die zu bearbeitenden Bestände im Vorfeld der Bewerbung die Sammlungsverantwortlichen zu kontaktieren. Ein Antritt des Stipendiums ist frühestens zum 15. April möglich. **Bewerbungsfrist: 15. Januar 2018**

<http://www.mww-forschung.de/stipendien/stipendien-digital-humanities/>

<http://www.mww-forschung.de/kontakt/>

EU: Ausschreibung Research and Innovation Staff Exchange (RISE) 2018 veröffentlicht. Die Ausschreibung für die Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahme Research and Innovation Staff Exchange (RISE) wurde mit Bewerbungsfrist **21. März 2018** geöffnet.

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-rise-2018.html>

Sonstiges

EU: Ausschreibung European Researchers' Night offen. Die Ausschreibung für die European Researchers' Night (NIGHT) wurde mit Bewerbungsfrist **14. Februar 2018** veröffentlicht. Die Ausschreibung bezieht sich auf Aktivitäten und Veranstaltungen in den Jahren 2018 und 2019. 2018 ist das Jahr des kulturellen Erbes und die Europäische Kommission bzw. die Research Executive Agency (REA) ermutigt Antragstellende, dieses Motto in die geplanten Veranstaltungen miteinzubeziehen.

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-night-2018.html>

Alfred Grosser-Gastprofessur Ausschreibung 2018. Im Rahmen des Alfred-Grosser-Lehrstuhls besetzt Sciences Po für das akademische Jahr 2018-2019 folgende Gastprofessuren:

- eine zweisemestrige Gastprofessur in Paris: 24 Stunden Lehre Bachelorbereich, 24 Stunden Lehre Masterbereich; Forschung
- eine zweisemestrige Gastprofessur, die Paris (Forschung) mit dem deutsch-französischen Campus in Nancy (Lehre) verbindet: 48 Stunden Lehre Bachelorbereich; Forschung

Der 1993 gegründete Alfred-Grosser-Lehrstuhl hat zum Ziel, herausragende Forschung und die akademische Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland in den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, Zeitgeschichte und Soziologie zu fördern. Das Bewerbungsdossier ist bis zum **21. Januar 2018** per Post an Herrn Francis Vérillaud, Stellvertretender Direktor

von Sciences Po und Direktor für internationale Angelegenheiten, zu richten (francis.verillaud@sciencespo.fr). Parallel dazu ist es per E-Mail an frank.stadelmaier@sciencespo.fr zu senden.

<http://www.europe.sciences-po.fr/fr/chaire-alfred-grosser>

EU: Strukturierter Dialog zum Thema Soziale Inklusion. Im Ratsarbeitsprogramm für Kultur 2015-2018 haben sich die Mitgliedsstaaten unter anderem darauf geeinigt, den Beitrag von Kultur zur sozialen Inklusion zu priorisieren. Im Rahmen des strukturierten Dialogs, dem themenspezifischen Austausch zwischen der Europäischen Kommission und dem europäischen Kultursektor, ruft Voices of Culture zur Mitwirkung auf. Organisationen aus dem Kultur- und Kreativsektor, die ihren Sitz in einem der 28 EU-Mitgliedstaaten haben und die sich mit Ihrer Expertise zum Thema „Culture for social inclusion – partnering with other sectors“ an der Diskussion mit der Europäischen Kommission beteiligen möchten, können sich bis zum **8. Januar 2018** (12 Uhr MEZ) online bewerben. Die sogenannten Brainstorming Sessions finden am 17./18. April sowie im September 2018 statt.

<http://kultur.creative-europe-desk.de/eu-kulturpolitik.html#c2804>

<http://www.voicesofculture.eu/>

<http://www.voicesofculture.eu/social-inclusion/>

Historisches Kolleg; München: Senior und Junior Fellowships. Das Historische Kolleg vergibt für das 40. Kollegjahr (1. Oktober 2019 bis 30. September 2020) bis zu sechs ganzjährige Senior und Junior Fellowships. Um Senior Fellowships können sich etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller historischen Fächer bewerben, die an Universitäten oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen beschäftigt und durch herausragende Forschungsleistungen ausgewiesen sind. Die Senior Fellowships dienen dem Abschluss einer großen wissenschaftlichen Monografie. Die Junior Fellowships richten sich an Post-Doktorandinnen und -Doktoranden aller historischen Fächer. Sie dienen dem Abschluss der Habilitationsschrift. Bewerbungsschluss: **30.04.2018**

<http://www.historischeskolleg.de/stipendien>

<http://www.historischeskolleg.de/stipendien/senior-fellowships.html>

<http://www.historischeskolleg.de/stipendien/junior-fellowships.html>

Infoveranstaltung zu MSCA RISE. Die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) bietet am **16. Februar 2018** eine Informationsveranstaltung zur MSC-Maßnahme RISE an der Westfälischen Wilhelms Universität (WWU) Münster an. Interessenten können sich ab sofort anmelden. Durch die Marie Skłodowska-Curie Action RISE (Research and Innovation Staff Exchange) werden internationale und intersektorale Kooperationen durch den gegenseitigen Austausch von Personal und Wissen gefördert. Ziel der RISE-Maßnahme ist es, die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen aus dem akademischen und dem nicht-akademischen Bereich sowie zwischen Europa und Drittländern zu stärken. Die Informationsveranstaltung stellt in kompakter Form die wichtigsten Aspekte des RISE-Programmes vor und gibt praktische Tipps für die

Antragstellung. Darüber hinaus werden Praxisvorträge zur Projektabwicklung und –begutachtung von einem erfolgreichen Antragsteller, einem Gutachter sowie einem Vertreter der Research Executive Agency (REA) das Programm abrunden.

http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabcid-39/1905_read-4152/date-3355/usetemplate-desktopdefault/